

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

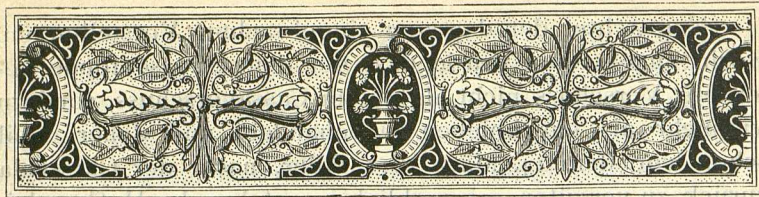
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



XVI.

WASSERBAU.

Wie über den schlechten Zustand der Strassen in der Vorzeit Klage geführt wurde, ebenso so schlimm oder noch schlimmer stand es damals um die Schifffahrt.

Besonders gefährlich und nachtheilbringend war die Stelle bei Spielberg, der Steinbruch genannt, weshalb sich im Jahre 1616 die Stadt Linz unter Anschluss einer Abschrift ihres Majestätsgesuches an die Stände wendete, diesen Gegenstand als eine Landessache zu betrachten und unterstützend zu bevorworten.

In dem Bescheide hierauf erklärten die ständischen Ausschüsse, dass es ihnen nicht missfalle, wenn die Stadt ihr Gesuch bei Sr. Majestät vorbringe, wo sie dann im Falle ihrer Einvernehmung mitzuwirken nicht ermangeln werden. Es ist jedoch nicht bekannt, ob und was hierüber wäre verhandelt worden.

Im Jahre 1727 kam dieser Gegenstand neuerdings zur Sprache, angeregt durch den kurbayr'schen Hofbaumeister Conta und Geometer Esterl zu Burghausen, die sich zur Stromregulirung bei Struden und Spielberg anerbaten, sofern ihnen das Unternehmen anvertraut werde.

Es wurde infolge allerhöchster Resolution vom 21. October 1727 eine Augenscheins-Commission angeordnet, welcher auch die Stände beiwohnen sollten, um über die Art der Bauführung und die Ausfindigmachung der Geldmittel hiezu zu berathen.

Allein die Stände, zumal nicht unmittelbar von Seiner Majestät aufgefordert, fanden eine Intervenirung wegen